

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 29 (1907)
Heft: 38

Anhang: Beilage zu Nr. 38 der Schweizer Frauenzeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rehrenlied.

Durch Sommerstunden im Abendschein
Trägt mich mein sausendes Rad felsden;
Aus goldenreisender Halmenwand
Neigt sich die Ahre und streift mir die Hand,
Und leis' im Lufstrom, der mich umschwingt,
Ein Flüsterlied der Ahren klingt.
Stürme nur, Wanderer, im eiligen Flug
Hin durch des Lebens Sommerland!
Wie du auch eilst, am dunkeln Strand
Endet dein Stürmen, endet dein Zug.
Gleicher Geschick ist uns allen bestellt:
Mitten im rastlosen Wandertag
Trifft dich der gleiche Sichelschlag
Der uns Unbewegliche fällt.

Robert Rästlin.

Über die Art des Grüßens.

Es ist durchaus nicht gleichgültig, wie ein empfangener Gruß erwidert wird; denn darin liegt für den Grügenden ein Maßstab, wie wir über ihn und über die von ihm erhaltene Aufmerksamkeit denken.

Im allgemeinen wird die Höflichkeit auf völiger Gegenwärtigkeit beruhen, wenn die sich Begegnenden auf gleicher gesellschaftlicher Stufe stehen.

Bei verschiedenen gefesteten Personen ist das natürlich nicht möglich, denn der Vorgesetzte wird den vielleicht ergebenen Gruß seines Untergewesenen nicht in derselben Weise erwidern; aber er wird je nach Maßstab der ihm entgegengetragenen und in dem Gruß ausge-

prochenen Gesinnung mit freundlicher Milde, nicht mit scharfer Herablassung danken.

Auch der Dant auf einen gespendeten Gruß kann verwundet.

Ein Gruß kann mit so kalter, höhnischer Miene geboten werden, daß die Würde des Bekleidens unverkennbar zutage tritt. Das verrät natürlich immer eine niedrige Gesinnung.

Hat jemand einen so abscheulichen Gruß bekommen, so wäre es ein Fehler, wenn er tun wollte, als hätte er nichts bemerkt und den Gruß freundlich erwiderte; ein noch größerer Fehler wäre es aber, wenn er den Gruß einfach nachahmen und in gleicher Weise erwidern wollte; damit würde er sich auf dieselbe Stufe stellen und verraten, daß er um sein Haar besser ist.

Es bleibt hier kein anderes Mittel, als den Gegengruß so einzurichten, daß der andere sehr wohl merken muß, er hat die beabsichtigte Bekleidung gefühlt, doch habe er nicht die Würde, diese Ungezogenheit mit einer Unhöflichkeit zu erwidern.

Sein Gruß sei daher ernt, aber in den vollkommenen Grenzen der Höflichkeit gehalten; dann wird die beabsichtigte Bekleidung auf den Urheber selbst zurückfallen, und er erhält damit eine Lehre, die er sich merken wird.

Jedenfalls kann man sicher sein, daß er bei der nächsten Begegnung nicht wieder in gleicher Weise grüßt.

Die gesuchteste Glättelin der Stadt hat ihre grosse Kundschaft einzig und allein der Anwendung von **Remy Reistärke mit der Löwenmarke** zu verdanken. Die Wäsche wird blendend weiss und zart glänzend.

[80]

Die Geisha als Modell.

Im Peister Lloyd veröffentlicht Baronin Cary Modelles „Augenbilder aus China und Japan“. Wer entnehmen den anschaulichen Schilderungen das folgende eigenartige Erlebnis: „In China hatte ich mich vergleichsweise bemüht, eine von den hübschen Sing-song girls als Modell zu bekommen, und da ich hörte, daß die japanischen Geishas, die auf einer viel höheren Kulturstufe stehen, darin entgegengesetzter seien, versuchte ich mein Heil in Kioto, der klassischen Stadt der Geishas.

Zu unserem reizenden Hotel hatten am Abend sechs der Dämonen getanzt und gefungen und eine davon, die 17jährige Momotaru (auf deutsch Birschblüte), hatte es mir angetan. Ein hübsches Gesichtchen, mit nicht zu kleinen Augen, in lila Crêpe gekleidet, außerordentlich gut frisiert und von graziosen Manieren, wie nur eine Japanerin sein kann. Sie versprach mir, am nächsten Morgen zu kommen, erschien auch, von ihrer „Alma“ begleitet, degriff sofort die Stellung und stand sehr gut Modell.

Wer seine Kinder den Gefahren, die die jetzige Jahreszeit mit sich bringt, nicht aussetzen will, gebe ihnen das bekannte Milch-Mehl **Galactina**, das durchaus kein gewöhnliches Kindermehl, sondern ein aus keimfreier Alpenmilch hergestelltes, leicht verdaulich gemachtes Milchpulver ist. Man hilft sich aber vor Nachahmungen und achtet beim Einkauf genau auf den Namen Galactina.

Berner Halblein beste Adresse: Walter Gygax, Bleienbach.

Zur gefl. Beachtung.

Schriftlichen Auskunftsgehrungen muss das Porto für Rückporto beigefügt werden. Insarate, welche in der laufenden Wochennummer inseriert werden, müssen spätestens je Mittwoch vormittags in unserer Hand liegen. Es sollen keine Originalzinsen eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visafotom beigefügt. Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermittelt, muss eine Frankaturmarke beigefügt werden.

Für eine gebildete und edel denkende Frau gesetzten Alters, in allen Haus- und Handarbeiten wohl erfahren, wird Stelle gesucht als Stellvertreterin der Hausfrau, wo mutterlose Kinder der erziehenden Liebe und Fürsorge bedürfen. Die Ansprüche sind sehr bescheiden, doch wird Familienschluss verlangt.

Gefl. Offerten unter Chiffre F 123 befördert die Expedition. [123]

Tochter gesetzten Alters, Damenschneiderin, wünscht für einige Zeit leichte Stelle in guter Familie zur Mithilfe im Haushalt, wo sie auch Gelegenheit hätte, die bessere Kiche zu erlernen.

Gefl. Offerten unter Nr. 121 bittet man zur Beförderung an die Expedition dieses Blattes zu richten. [121]

Eine in allen Haus- und Handarbeiten tüchtige und selbständige Person, zuverlässig und gewissenhaft, ist im Fall, eine passende Stelle anzunehmen in einem bürgerlichen Haushalt, wo der Türdienst nicht zu ihren Obliegenheiten zählt. Einer zurückgezogenen, gediegenen Arbeitskraft kann man versichert sein. Gefl. Offerten unter Chiffre R 73 befördert die Expedition.

Eine im Hotelwesen vertraute Tochter sucht auf 1. Oktober Stelle als Office-Gouvernante oder als Stütze der Dame des Hauses. Gute Referenzen. Gefl. Offerten unter Chiffre S 56 befördert die Expedition. [56]

Für ein gut erzogenes, arbeitsgewohntes junges Mädchen wird in einer achtbaren Familie der französischen Schweiz Stelle als Volontärin gesucht für Hauswesen, zur Überwachung von Kindern oder als Hilfe in ein Ladengeschäft. Bedingung: Familienanschluß und gute Ernährung. Offerten sub Chiffre M 133 befördert die Expedition. [133]

Eine Pflegerin sucht Stelle von Ende Oktober an, auch auf später. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zu Diensten. Nähre Auskunft erteilt Frau Bär, Hebamme Amriswil (Kant. Thurgau). [132]

Wir sind Käufer

von Messingsockeln
ausgebrauchter elektr. Glühlampen,
die noch die Platin-drähtchen enthalten u. bezahlen
dafür die höchsten Preise.

Schweiz. Glühlampenfabrik
in ZUG. [105]

In jeder Confiserie und besseren Kolonialwarenhandlung erhältlich.

**CHOCOLATS FINS
DE VILLARS**

Die von Kennern bevorzugte Marke.

Locarno, Hotel du Lac.

Klimatischer Frühjahr-, Herbst- und Winterkurort.

Prospekte gratis.

104] (N 8872)

Hübsche, zentrale Lage.

Für längern und kürzern Aufenthalt bestens geeignet.

Georges Mantel.

Töchterbildungsanstalt Boos-Jegher

Gegründet 1880.

Zürich V

Telephon 665.

Gründliche, praktische Ausbildung in allen weiblichen Arbeiten; Kunst- und wissenschaftliche Fächer, hauptsächlich Sprachen, Buchhaltung, Rechnen etc. Musik; Kochschule; 14 Lehrkräfte. Internat und Externat. Auswahl der Fächer freigestellt. Programme gratis.

(H 5339 Z) [106]

Privat-Kinderheilstätte und Genesungsheim

4500] Prospekte Ein wahres Kinderparadies! Das ganze Jahr offen.

von Th. BRUNNER, prakt. Arzt, Schinznach - Bad.

Brautleute u. Private

kaufen ihre Lingen, wie Bettücher (leinene, halbleinene und baumwollene) Damast und Bazin für Anzüge, Hand-, Wasch- und Küchentücher, Tischtücher und Servietten etc. nirgends vorteilhafter, als direkt vom Spezial-Geschäft

[69]

H. Hürzeler-Lüscher

in Langenthal (Kt. Bern).

NB. Bitte gefl. Muster zu verlangen.

Praktische und ethische Ausbildung.

Eine Tochter, welcher die nötige Ausbildung als künftige Frau und Mutter werden soll, sowohl in hauswirtschaftlicher als auch ethischer Beziehung, kann wieder Aufnahme finden in einer gediegenen Familie, deren lebenserfahrener mütterlicher Vorstand seit Jahren dieser Aufgabe dient. Anfragen unter Chiffre L 39 übermittelt die Expedition. [39]

Paris.

126] Ein starkes **Haussmädchen** wird gesucht in Pfarrersfamilie in Paris. Reise bezahlt. (H 3872 X)

Offerten mit Zeugnissen und Photographie an **Pasteur Merle d'Aubigné**, Boulevard des Invalides 46, Paris.

Vertrauensstelle.

134] Zur Führung und Besorgung eines Hauses von zwei Personen wird eine vertrauenswürdige Tochter gesuchten Alters od. eine alleinstehende Frau gesucht. Sie muss selbständig einzukaufen und gut und sorgfältig zu kochen verstehen. Reinlichkeit und Exaktheit in Besorgung der neuen, gut eingerichteten, im ersten Stock gelegenen 4 Zimmer-Wohnung wird verlangt. Freundliches Verständnis für die kränkliche alte Dame wird mit Dank anerkannt und gewürdigt. Gefl. Offerten unter Chiffre H 134 befördert die Expedition.

Für

alleinstehende Frauen.

130] Eine Witwe, welche ein frei- stehendes Haus an frequenter Strasse eines ostschweizerischen Städtchens allein bewohnt, wünscht 2 honnête Frauen ins Haus zu nehmen. Zwei geräumige Zimmer, Küche nebst aller Zubehör, sonnige Altane, Gas- und Wassereinrichtung.

Gefl. Offerten unter Chiffre K 130 befördert die Expedition.

Liegenschaft

in aufblühender, industrieller Ortschaft mit Fremdenverkehr, 2-3 Minuten vom Bahnhof und zirka 7 Minuten von Strassenbahn entfernt, ist [131]

zu verkaufen.

Dieselbe liegt sehr romantisch, stösst an grosse Waldungen und hat prachtvolle Aussicht. Die Gebäulichkeit ist neu, hat schöne Fassade und enthält 24 Zimmer nebst übrigen Räumlichkeiten. Die erste Etage hat durchgehende Veranda, die übrigen grosse Balkone. Gebäude-Assekuranz 47,000 Fr.; Grundfläche 42 Acre; Kaufpreis 48,000 Fr.; Anzahlung mindestens 5000 Fr.

Das Objekt würde sich vor-züglich für eine

Haushaltungsschule

eignen, event. auch für Pen-sion etc.

Näherer Aufschluss wird auf gefl. Offerten unter Chiffre L 131 gerne erteilt.

Ich mache eine kleine Delfskizze, und als sie über eine halbe Stunde sich nicht gerührt hatte, schob ich ihr einen Stuhl hin und bat sie, sich zu setzen und auszuruhen. Nach unzähligen Verbeugungen und „arrigato“ (dante) setzte sie sich, und da ich Mitleid mit ihr hatte, arbeitete ich am Käppchen weiter und ließ sie sitzen. Plötzlich wird sie freudeweis und sinkt um, ich springe entsezt hin und will sie aufrichten, da macht mir die „Ama“ ein Zeichen und erklärt pantomimisch, daß Momotaro auf dem Boden auf ihren Fersen hocken will, wie alle Japaner.

Nun ging mir ein Licht auf! Statt auszuruhen, war ihr das Sitzen auf einem Stuhl eine ganz ungewöhnliche Anstrengung gewesen, die sie einer Dynnacht nahe brachte. Nachdem sie genügend auf der Erde gehockt und sieben Tassen Tee getrunken hatte, war ihr wieder wohl und sie zog lächelnd und fröhlich ab.

Eine Künstlerinnen-Kolonie mit Bölibal.

Eine weibliche Künstler-Kolonie mit Bölibal soll auf Long Island gegründet werden. Nur der Kunst werden die Mitglieder dieser Kolonie leben. Fräulein Elisabeth Curtis, die Präsidentin der Glade's Art Association, unter deren Regime die Kolonie stehen wird, äußerte sich New-Yorker Berichterstatter gegenüber voller Begeisterung über die Kolonie, in der neben der Liebe zur Kunst das Bölibal Trumpf sein soll. „Wir werden“, sagt Fräulein Curtis, „aus der Stadt ziehen, da wir für unsere Arbeiten die Natur nötig haben. Wir werden nur Mädchen aufnehmen,

die es mit ihrer Arbeit ernst nehmen wollen. Sechs Wochen werden wir jede zur Probe nehmen. Wenn wir dann sehn, daß sie keine Fortschritte macht, werden wir sie wegchaffen. Wir wollen nur Mädchen haben, die ihren Lebensunterhalt durch die Kunst erwerben. Jedes Mädchen, das zwei Jahre lang eine Malschule besucht hat, kann Mitglied unseres Klubs werden.

Vorausgesetzt ist aber, daß das Mitglied drei Jahre lang nicht ans Heiraten denkt. Will ein Mitglied heiraten, so müssen wir berichtigst werden, und die Dame bekommt dann ihre Entlassung. Männer dürfen uns nur zu bestimmten Stunden besuchen, da sie doch nur bei der Arbeit fören. Männliche Modelle sollen deshalb nicht aus der Kolonie ausgeschlossen werden. Wie Fräulein Curtis erklärt, werden je drei Mädchen zusammen arbeiten. Sie erhalten Schlafräume, Bad, Küche und Atelier. Alle drei werden nach dem gleichen Modell malen. Verschiedene kunstbegeisterte reiche New-Yorkerinnen haben sich nach Fräulein Curtis Angaben bereit erklärt, die Künstlerinnen-Kolonie finanziell zu unterstützen.

Blumenduft hat sie gefüllt.

Wie eine Illustration zu Freiligrats vielbelamerten Gedicht „Der Blumen Nach“ klingt die Schilderung eines höchst poetischen Selbstmordversuches, über den aus Neapel wie folgt berichtet wird: „Ein Bediensteter der Pension Miramar hörte ein leises Stöhnen. Die Klagelauten schienen ihm aus dem von der Mutterin C. di T. bewohnten Zimmer zu kommen. Da auf sein Anklopfen keine Antwort erfolgte, trat er in das Zimmer ein, schrat aber zurück, weil ihm ein geradezu betäubender Blumenduft entgegenströmte und seinen Augen sich ein mitleiderregender Anblick bot. Einem Toten gleich, mit schneeblechtem Gesicht, erloschenen Augen und rückendem Brust lag die junge Mutterin auf ihrem Bett, über das zahlreiche Tücher gespreizt waren. Das ganze Zimmer, die Räume, das Bettuch, der Boden waren voll von den giftige Dünste ausströmenden Blumen. Der Diener öffnete die Fenster und rieß sich mit dem Blumenduft tot.“

In Bürstenwaren für den Haushalt wird jährlich eine große Summe verbraucht. Die rechnende Haushalt wird daher darauf achten, daß nur solches Material angekauft wird, das den Verbrauch aushält und nicht bloß durch gutes Aussehen die Augen besticht. Sorgfältig ausgeführte Handarbeit wird daher der Fabrikware vorgezogen. Mit der Herstellung solcher wirklich nur soliden Bürstenware jeder Art befaßt sich ein Invalider, der den schägbaren Haushalt auf Verlangen gerne Preisverzeichnis einflicht und für nachfolgende größere oder kleinere Bestellungen von Herzen dankbar ist. Gefällige Anfragen unter Chiffre K 4860 befördert die Expedition. [4860]

Novaggio bei Lugano

700 Meter über Meer. [4783]
Durch den Monte Lema vollständig gegen Norden geschützt

Das ganze Jahr zum Kuraufenthalt für Deutschschweizer geeignet. Ausserordentlich milde, gesunde Höhenlage. Prächtiger Neubau mit allem modernen Comfort. Hohe Schlafzimmer, elektr. Licht, Bilder, engl. Closets etc. Pensionspreis bescheiden. Beste Referenzen. Deutsche Bedienung. Prospekte gratis u. franco Hotel u. Pension Beau-sjour (Besitzer Demarta-Schönenberger)

Seifenwolle

125] das Neueste und Allerbeste für Waschmaschinen, zu Seifenwasser, sowie zum Kochen der Wäsche.

In allen besseren Handlungen zu haben.

Alleinige Fabrikanten: Zug 2762

Gebrüder Sträuli

Seifenfabrik, Wädenswil.



Dieses zur Haarpflege sehr empfehlenswerte

Petrol-Haarwasser ist erhältlich in besseren Coiffeur-Geschäften, sowie in der Parfümerie Bergmann & Co., Zürich Bahnhofstrasse 51.

Appenzeller Biberfladen.

138] Fünfmal prämiert, zuletzt in München 1905 mit silberner Medaille. Billigstes, haltbarstes Dessert.

Preis: 4 Stück à Fr. 2.—. Versand gegen Nachnahme franco durch die ganze Schweiz. Bestens empfiehlt sich

Karl Ruckstuhl, Konditor Trogen, Appenz. A.-Rh.

Bei verdorbenem Magen

hütet Euch vor alkoholischen Getränken und trinkt nur ein Glas Zuckerwasser mit 5 Tropfen alcohol de Menthe de Rieglés. Dieses einfache Volksmittel regt die Verdauung an und schmeckt nicht nur sehr pikant und erfrischend, sondern kostet pro Glas kaum 1/2 Cts. Originalflaschen, nur echt mit dem Namen Rieglés, in Parfümerien, Drogerien und Apotheken erhältlich. [4669]

Jede Dame

124] ganz gleich ob arm oder reich, jung oder alt, bestelle das Buch: „Das Geheimnis einer glücklichen Braut zu werden.“

Das Werk ist ein überaus belehrendes Buch für jedes junge Mädchen, sowie für alle Eltern, das unbedingt empfohlen werden kann. Preis Fr. 2.50 gegen Voreinsendung oder Fr. 2.90 gegen Nachnahme.

August Meyer, Buchhandlung, Basel.



Cacao De Jong

Der feinste und vorteilhafteste holländische Cacao.

Königl. holländ. Hoflieferant.

Goldene Medaille Weltausstellung Paris 1900, St. Louis 1904 etc.

Grand prix Hors Concours

Hygienische Ausstellung Paris 1901.

Garantiert rein, leicht löslich, nahrhaft, ergiebig, kost-

(W 610 S) Heher Geschmack, feinstes Aroma.

En gros durch Paul Widemann, Zürich II.



PIANOS

ALFRED BERTSCHINGER
OETENBACHSTR. 24
1STOCK ZÜRICH I

HARMONIUMS

Für 6.50 Franken
versenden franco gegen Nachnahme

btto. 5 K. f. Toilette-Abfall-Seifen
(ca. 60—70 leichtbeschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [4614]
Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.



Sterilisierte
Berner Alpen-Milch
vorzügliche
Kindermilch.
In Apotheken.

Verlangen Sie
unseren neuen Katalog
mit 1000 photogr. Abbildungen über garantierte
Uhren-, Gold- und Silberwaren
E. LEICHT-MAYER & Cie., LUZERN
27 bei der Hofkirche.

4604

Schwächliche in der Entwicklung oder beim Lernen zurückbleibende **Kinder**
sowie **blutarme** sich matt fühlende und **nervöse** überarbeitete, leicht erregbare, frühzeitig erschöpfte **Erwachsene**
gebrauchen als Kräftigungsmittel mit grossem Erfolg

DR. HOMMEL's Haematogen.

Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Kräfte
werden rasch gehoben, das Gesamt-Nervensystem gestärkt.

[4619]

Man verlange jedoch ausdrücklich das **echte „Dr. Hommel's“ Haematogen** und lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufreden.

Ia Tessiner Tafeltrauben

1 Kistchen	5 Kilo	Fr. 2.—	franko gegen Nachnahme empfehlen
2 " "	10 " "	3.80	
3 " "	15 " "	5.—	

129]

Stef. Notaris Söhne, Lugano.

KAFFEE
BISCUITS
CHOCOLATS
CACAO
THEE

Malzkaffee & Bonbons

Kaiser's 4574

Kaffee-Geschäft

1000 Verkaufsstäleien.
Verkauf mit 5% Rabatt.
Postversand nach auswärts.

Centrale:
Basel, Güterstr. 311.



Versandt feinster Riviera-Olivenöle.

E. Sulzberger in Horn a. Bodensee.

[4820]

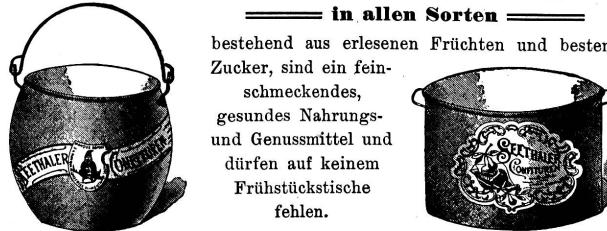
Man bittet, Muster, Preise und Conditionen zu verlangen.

Seethaler Confituren



in allen Sorten

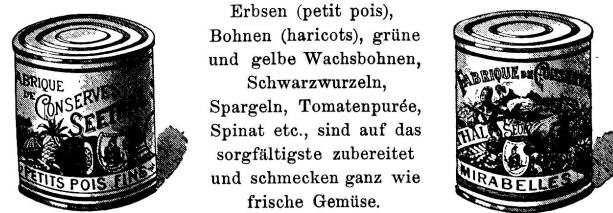
bestehend aus erlesenen Früchten und bestem Zucker, sind ein feinschmeckendes, gesundes Nahrungs- und Genussmittel und dürfen auf keinem Frühstückstische fehlen.



Anerkannt beste Marke

[4749]

Gemüse - Conserven



In allen bessern einschlägigen Geschäften erhältlich man verlange ausdrücklich
Seethaler Confituren, Früchte- und Gemüse-Conserven
aus der

Conservenfabrik Seethal A.-G. in Seon (Aargau)

Hergestellt aus dem Innern
der
Cocosnüsse.

PALMEOL
garantiert echtes
Pflanzen-Fett
Erste
schweiz.
Cocos- &
Pflanzenfett-Werke
Schenker & Snanz
ZÜRICH-ALTSTETTEN.

Zum Kochen, Backen und Braten!
Reinschmeckend, gesund,
sparsam!

Für ökonomische Haushaltungen, Institute, Spitäler, Anstalten, grössere Küchen etc.

Zu haben in besseren Spezerei-, Konsum- und Lebensmittelgeschäften.

Gef. ausdrücklich „**PALMEOL**“ mit obiger Schutzmarke verlangen und minderwertige Nachahmungen zurückweisen.

Marwedels Moosbinden (Menstruationsbinden)

kommen p. Paket à 5 Stück 1 Fr., Gürtel 75 Cts. — Jahresbedarf, 50 Stück mit Gürtel Fr. 10.50 portofrei. Direkter Versand von der Generalvertretung für die Schweiz: (Hc 3768 Z) [4870]

W. Kaestner
Zürich I, Marktgasse 10.

Elegante, schlanke Figur.

erlangen Damen überraschend schnell durch **Gracil**, ärztlich empfohlen als das idealste Mittel gegen Korpulenz, starke Hüften, Doppelkinn etc. **Nur äußerlich** und garantiert unschädlich! Keine Änderung der Lebensweise, keine Diät! Prospe. mit Zeugn. grat. Dose à Fr. 6.50 u. 4.—. Wiederver. hoh. Rabatt. Fritschis Versandgeschäft f. Hygiene-Art, Basel.

Buntglas-

53] **Imitation.**
Schönster und billigster Ersatz für **Glas-**
malerei. Jederm. kann damit Fensterscheiben
etc. undurchsichtig und
doch Licht durchlassend
machen. Musterheft gratis
zu Diensten.

J. Feurer-Schönauer
Papeterie, Schaffhausen.

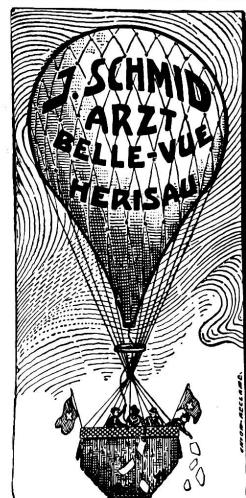
4 Geschäftsbücher, Fr. 6

für Handwerker u. Geschäftsleute.

Hauptbuch, praktisch ein-
geteilt Fr. 2.50
Journal-Tagebuch 2.—
Kassabuch mit netter
Einteilung 1.50
Fakturabuch, übersicht-
lich eingerichtet 1.80
Versende alle 4 Bücher statt
zu Fr. 7.80 zu nur Fr. 6.—

Schreibbücherfabrik

A. Niederhäuser
Grenchen. [4514]



Bleichsucht.

Hiemit bezeuge Ihnen, dass ich über 4 Jahre an Bleichsucht litt und meiner Arbeit nicht mehr vorstehen konnte. Ihre Mittel aber haben mich in erstaunenswerter kurzer Zeit völlig kuriert. Meine Gesichtsfarbe wechselte mit jugendl. Frische, der Appetit stellte sich wieder ein, die Kopfschmerzen und das Frösteln verschwanden, und so erfreue ich mich jetzt der vollen Gesundheit. (K 8265-1) 22] **Antoine Karrer.**

Die Echtheit vorsteh. Unterschrift der A. Karrer, Eigentümer, bezeugt den 3. Jan. 1905
Das Bürgermeisteramt Kunzer.

Adresse:
J. Schmid, Arzt, Bellevue
Herisau.

Probe-Exemplare

der „Schweizer Frauen-Zeitung“ werden auf
Verlangen gerne gratis u. franko zugesandt.

Briefkasten der Redaktion.

Betagte Leserin in A. Es ist tief traurig, mit gebundenen Händen dastehen und zusehen zu müssen, wie ein Anderer rettungslos in sein Unglück rennt; aber wenn die fürsorgende Liebe alle Mittel der Vorstellung und der Bitte erschöpft hat, so bleibt ihr eben nicht anderes übrig, als zusehen, wie die Mücke ins Licht taumelt und den Tod findet. Wo die Leidenschaft so gebieterisch spricht, da ist jeder Appell an die Vernunft und an das Pflichtgefühl machtlos und Sie müssen sich, so gut es eben geht, mit dem Unabänderlichen abfinden und — das Beste hoffen.

Frau A. B. C. in A. Sie müssen mit den Gelöbten, die Ihnen geblieben sind, äußerst vorsichtig umgehen. Die mangelnde Erfahrung und Ihre daher rührende Vertrauensseligkeit könnte Ihnen böse Streiche spielen. Ein jeder nicht interessierte Geschäftskundige wird Ihnen sagen, daß ein ganz kleines Detailgeschäft, das keine Kundenschaft sich erst suchen muß, mit der Mode gehende Artikel nicht in größerer Menge fest ankaufen darf, wenn es nicht schwer zu Schaden kommen will. Korsetten, so weit sie nicht direkt ins orthopädische Gebiet gehören, zählen sehr zu den Modeartikeln, auch dann, wenn sie unter der Ansicht eines Arztes konstruiert sind und demgemäß dessen Empfehlung tragen. Gerade das Korsett ist ja der Tyrann, die Zwangsjacke, dessen Aufgabe es ist, den

⁵⁵ Bei Influenza hat sich seit langer Zeit Dr. Febr. H. H. in A. als ausgezeichnetes Mittel bewährt. Histofan, das von Erwachsenen und Kindern gleich gut vertragen und gern genommen wird, befeitigt Husten und Schluckbeschwerden, hebt den Appetit und führt in kurzer Zeit eine gründliche Heilung herbei.

Frauenkörper nach den jeweiligen Gesetzen der Mode umzuformen. Zeit muß die Modedame noch hütenlos sein. Vor Jahren aber verlangte die Mode ausgeladene, breite und gerundete Hüften (alte Damen werden sich noch wohl erinnern, daß zur guten Toilette 1—2 mit Daumen oder Watte gefüllte sogenannte Hüftenschrüder gehörten), die nachher durch entsprechend gebogene Einlagen im groß bemessenen Hüftenspiel erzeugt wurden. Daß Ihnen eine große Lieferung solcher hüftloser Korsetten zu den besonders billigen Preisen gegen Barzahlung angeboten wird, muß den Geschäftskundigen stutzig machen. Sie dürfen dem so überaus liebenswürdigen Vertreter des Lieferanten nicht einmal gram sein, daß er Ihre Kaufkraft unter Vorstellung Ihres großen Ruhens erwecke, denn er steht ja nicht in Ihrem, sondern in den betreffenden Geschäftshaus Diensten und Sie kennen doch daß alte Sprichwort: "Wer Brod ich esse, des Lied ich singe."

Ehriger Leser in A. Wie kann man sich nur das Leben selber so arg verbittern. Es ist erwiesen, daß die Furcht vor Krankheit eine solche nicht selten hervorruft. Seien Sie froh, daß Ihre Frau über die Zumutung, sich ohne Notwendigkeit den Blinddarm operieren zu lassen, lacht. Was hätten Sie davon, wenn Sie von Ihrer Furcht angefressen würde und bald den Blinddarm, bald die Mandeln, den Kopf und

Jungen Töchtern und Fräulein aus guten Familien, die entweder regelmäßig nach St. Gallen kommen, oder eine Schulgelegenheit da benutzen, kann ein äußerst sorgfältig und gesundheitlich vortrefflicher Mittagstisch bei einer gebildeten Dame nachgewiesen werden, wo auch mütterliche Fürsorge und geistige Unregung geboten ist. Anfragen sub Chiffre R 62 werden gern beantwortet.

andere Organe ihres Körpers wollte extirpieren lassen, um der Möglichkeit vorzubeugen, daß das eine oder andere dieser Organe einmal erkranken könnte. Die Gemütsruhe in deilei Dingen schlägt ja nicht aus, daß man einer Sache seine Aufmerksamkeit schenkt, über sie nachdenkt, um zu einem eigenen Urteil zu kommen. Der Froscher, welcher das mehr und mehr vor kommende Nebel der Blinddarmentzündung mit der hauptsächlich in Amerika gebräuchlichen Verwendung von Stahl- und Eisenwolle in der Müllerin in Verbindung bringt, wird sehr wahrscheinlich über kurz oder lang durch einen anderen Froscher vom Gegenteil überführt. Hauptfache ist die ruhige und vernünftige Achtsamkeit auf sich selber, welche bei der eingetreteten Herzblutleiterung den veränderten Bedürfnissen in Nahrung, Kleidung, Ruhe und Bewegung Rechnung trägt.

Kaiser-Borax

Zum tägl. Gebrauch i. Waschwasser, ein unentbehrliches Waschmittel, verschönert d. Teint, macht zarte weisse Hände. Nur echt in roten Kart. z. 15, 30 u. 75cts Kaiser-Borax. Seite 75 cts. Tola-Selle 40 cts. Spezialitäten der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

6187
1925 H

Alleinstehendes, selbständiges Fräulein gesuchten Alters (Protestantin) von ruhigem, freundlichem Wesen und häuslich einfach erzogen, würdig mit gebildetem, ältern Herrn in guten Verhältnissen, doch ebenfalls an Einfachheit gewöhnt und friedfertigen guten Charakter bestehend, in Verbindung zu treten.

Brief werden gel. unter Chiffre A C 135 an die Expedition des Blattes erbeten.

[62]

Honeckell & Roths
Lenzburger Confitüren
von
1907er Ernte

sind unerreicht fein in Qualität!

[127]



Die (H. 4029 Z)
extra reine Seife „die Katze“

ist garantiert frei von allen der Seife schädlichen Substanzen und enthält das Maximum an nützlichen Stoffen. Die extra reine Seife „die Katze“ verlängert die Dauerhaftigkeit der Wäsche und erspart 20 bis 30 % auf dem Gewicht der verwendeten Seife.

Man hüte sich vor Nachahmungen, deren Marken Ähnlichkeit mit dem Katzenkopf haben.

[1]

Reine, frische Sennerei-Butter

per Kilo à Fr. 2.75 ab Verkaufsort liefert an solvente Abnehmer [4859]
Anton Schelbert in Kaltbrunn.

*Beliebte, praktische Packung für Familien:
Eimer à 5 Kilo.*

Bett-Tische

in 3 verschiedenen Ausführungen
Höherstellen des Fusses, Schleifstellen der Platte

Bidets

in praktischen und eleganten Formen
und verschiedenen Preislagen.

Nachtstühle

sehr bequeme Stühle, allen Anforderungen
der Hygiene entsprechend.

Prospekte und Preislisten durch

Sanitätsgeschäft Hausmann A.-G., St. Gallen

Basel **Davos** **Genf** **Zürich**

Freiestr. 15 Platz u. Dorf Corraterie 16 Bahnhofstr. 70, 1 Tr.



[35]